



Heinrich IV.

Philipp von Schwaben



Capestrano

Wussten Sie eigentlich schon, dass man am Bamberger Dom die Maße Fuß und Elle nachmessen kann?

Rechts neben der Marienpforte kann man eiserne Nägel finden. Diese stehen für die Längeneinheiten Fuß und Elle. Während die linken Markierungen der Überlieferung nach die Größe des Fußes der Heiligen Kunigunde (Bistumsgründerin von Bamberg) angeben, symbolisieren die oberen Nägel die Einheit der doppelten Elle. Für die Stadtbewohner Bambergs waren diese Markierungen im Mittelalter eine offizielle Längennorm.

Wenn Sie noch mehr Besonderheiten am und im Bamberger Dom entdecken wollen, so besuchen Sie das Historische Museum. Dort finden Sie in einer interaktiven Präsentation noch einige Highlights.

Sponsoren & Partner



Orthopädische Gemeinschaftspraxis
Hellich, Boesler und Bickel

medienreaktor® Werbeagentur

medienreaktor®

Ein Platz erzählt ...



Der Bamberger Domplatz im Wandel der Zeit

Ein Projekt des Clavius-Gymnasiums
Ergänzende Ausstellung im Historischen Museum

... von folgenden Personen:



Heilige Kunigunde



Lothar Franz von Schönborn

Erster Dom: Heinrichsdom (gestiftet von Kaiser Heinrich II. und geweiht am 06.05.1012)

Erster Brand in der Osternacht 1081, notdürftige Instandsetzung der beschädigten Teile wie Dach und Türme

Zweiter Brand 1185 und folglich der Abriss des Domes

Zweiter Dom: 1215 Neuerrichtung des Eckbertdoms (Weihung am 06.05.1237, dem Geburtstag Kaiser Heinrich II.), dieser Dom besteht bis heute

Während der NS-Zeit (1933 – 1945):

Domplatz als Schauplatz nationalsozialistischer Propagandaveranstaltungen

Wichtigste Ereignisse:

- ▶ 10.09.1937 Wimpelweihe des Bund deutscher Mädel
- ▶ 10.10.1937 NSDAP-Kreisversammlung
- ▶ 21.04.1938 Aufnahme des Jungvolk-/Jungmädelsjahrgangs 1928/29 in HJ/BdM

Der Heilige und Schutzpatron der Rechtsanwälte, Giovanni da Capistrano (1386 – 1456), oder später auch Johannes Kapistran genannt, hielt als Bußprediger flammende Reden, bei denen er zum Kauf von Ablassbriefen aufrief. Eine davon auch auf dem Bamberger Domplatz.

Hier stand die sogenannte Tattermann-Säule:

- ▶ Errichtet 1240 und abgerissen 1779
- ▶ 8,42 Meter langen schlanken Säule auf einem mehrstufigem Sockel mit vier Löwen
- ▶ Eine auf dieser Säule thronende, nach Osten blickende Christusfigur (1,74 m hoch)
- ▶ Bezeichnung der Christusfigur mit dem Namen „Tattermann“
- ▶ Säule als Symbol für von Kaiser Heinrich II. bestimmten Mittelpunkt des Reiches, den „Nabel der Welt“
- ▶ Eine Glasplatte vor der alten Hofhaltung erinnert noch heute an ihren Standort
- ▶ Letztes vorhandenes Fragment der Säule ist ein Löwe des Sockels, der sich heute zur Besichtigung im Historischen Museum befindet

Bau der vierflügeligen Bamberger Residenz (bestehend aus: Lochaugassentrakt, Eingangstrakt, Burggassentrakt und hinterem Trakt):

1604 – 1612: Errichtung von zwei rückwärtigen Flügeln im Renaissancestil

1697 – 1703: Erweiterung um zwei Barockflügel durch den damaligen Fürstbischof Lothar Franz von Schönborn (Pläne von Leonhard Dientzenhofer)

Friedrich Karl Reichsgraf von Schönborn (1705 Reichskanzler und 1729 Fürstbischof von Bamberg/Würzburg): Wunsch über die Errichtung eines Ehrenhofes mit einem fünften Flügel als Pendant zum Lochaugassentrakt und der Abriss der Hofhaltung.

Plan: Überbauung der heutigen Oberen Karolinenstraße durch eine Verlängerung des Eingangstrakts.

Von diesem geplanten Vorhaben zeugen noch heute die überstehenden Steinblöcke an der linken Ecke des Eingangstrakts. Der Plan eines fünften Trakts wurde jedoch wegen fehlenden Kapitals nicht realisiert und das Ehrenhofprojekt somit nicht vollendet.

21. Juni 1208: Ermordung des damaligen Königs des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, Philipp von Schwaben, auf dem Bamberger Domplatz

Täter: Pfalzgraf Otto von Wittelsbach

Tatort: damaliges bischöfliches Palais in der Hofhaltung

Motiv: verschiedene Theorien